

Niederschrift über die Sitzung der Bezirksvertretung Heepen am 20.06.2013

Tagungsort: Mensa des Schulzentrums Heepen
Alter Postweg 33
33719 Bielefeld

Beginn: 18:00 Uhr
Ende: 20:40 Uhr

Anwesend:

Vorsitz

Herr Holm Sternbacher	Bezirksbürgermeister	-RM-
-----------------------	----------------------	------

CDU

Frau Anja Bartsch		
Herr Dr. Guido Elsner	(Vors.)	
Frau Elke Grünewald		-RM-
Herr Hartwig Horn		
Herr Andreas Rüter	stellv. Bezirksbürgermeister	-RM-

SPD

Herr Reiner Blum		
Frau Regina Klemme-Linnenbrügger		-RM-
Herr Gerhard Wäschebach	(Vors.)	

Grüne

Frau Marianne Kreye	(Vors.)	
---------------------	---------	--

FDP

Herr Ulrich Kossiek

Die Linke

Herr Bernd Schatschneider

Ratsmitglieder, die im Stadtbezirk wohnen oder dort kandidiert haben

-/-

Zuhörer in der nichtöffentlichen Sitzung (§ 19 Abs. 4 GeschO)

-/-

Entschuldigt fehlt

Herr Jens Hüsemann	CDU-Fraktion
Frau Heidemarie Pilchner	CDU-Fraktion
Herr Bernd Diekmann	SPD-Fraktion
Herr Kurt Stuke	SPD-Fraktion
Herr Tobias Borchers	Grüne-Fraktion

Verwaltung

Frau Geppert	Bauamt	(zu TOP 7)
Frau Wocken	Bauamt	(zu TOP 8, 9 und 10)
Herr Kugler-Schuckmann	Umweltbetrieb	(zu TOP 12)
Herr Lohse	Umweltbetrieb	(zu TOP 12)
Herr Berger	Umweltbetrieb	(zu TOP 13)
Frau Junghans	Umweltbetrieb	(zu TOP 13)
Herr Otterbach	Immobilienervicebetrieb	(zu TOP 14, 15 und 16)
Herr Daube	Bezirksamt Heepen	
Herr Skarabis	Bezirksamt Heepen	
Herr Lötzke	Bezirksamt Heepen	Schritfführer

Externe

Herr Artschwager	moBiel GmbH	(zu TOP 6)
Herr Winkler	Büro Enderweit u. Partner	(zu TOP 7)

Öffentliche Sitzung:

Vor Eintritt in die Tagesordnung:

Bezirksbürgermeister Sternbacher eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Sodann wird die von der Bezirksvertretung genehmigte Tagesordnung wie folgt erledigt:

Zu Punkt 1 Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner des Stadtbezirks Heepen

a) Verwendung einer Mikrofonanlage im Rahmen der Sitzungen der Bezirksvertretung Heepen

Herr Karl-Heinz Meyer (Einwohner des Stadtteils Brake) kritisiert, dass die Erläuterungen der Berichterstatter der Verwaltung und die Wortbeiträge der Bezirksvertretungsmitglieder im Rahmen der Beratung der Tagesordnungspunkte für die anwesenden Einwohnerinnen und Einwohner nur schwer verständlich seien. Er verweise hier insbesondere auf die Sitzung der Bezirksvertretung am 23.05.2013 im FZZ Baumheide.

Bezirksbürgermeister Sternbacher bittet die Berichterstatter und die Mitglieder der Bezirksvertretung im Rahmen ihrer Erläuterungen bzw. für ihre Wortbeiträge die vorhandenen Mikrofone zu nutzen.

b) 4. Bauabschnitt der L 712 n (Ostwestfalenstraße)

Herr Blumenstock (Einwohner des Stadtteils Milse und Sprecher der Bürgerinitiative L 712 „Nicht so“ e.V.) bedankt sich für die Übersendung der Antworten zu den von ihm in der Einwohnerfragestunde der Sitzung der Bezirksvertretung Heepen am 14.03.2013 (vgl. BV Heepen - 14.03.2013 - TOP 1 b) gestellten Fragen. Er vertrete die Auffassung, dass diese Antworten auch von öffentlichem Interesse seien. Er habe daher die Frage, aus welchen Gründen diese Antworten nicht veröffentlicht werden.

Herr Daube erläutert, dass die in der Geschäftsordnung des Rates der Stadt Bielefeld für die Beantwortung von Einwohnerfragen enthaltenen Vorschriften lediglich die Beantwortung gegenüber der Bezirksvertretung (in öffentlicher Sitzung) und dem Fragesteller vorsehen.

Bezirksbürgermeister Sternbacher bittet die Verwaltung nach einer geeigneten Lösung für die Veröffentlichung der Antworten auf Einwohnerfragen zu suchen.

c) *Grundsatzentscheidung zur Realisierung der Stadtbahnlinie 5 von Heepen nach Senne und Sennestadt*

Herr Kettner (Einwohner des Stadtteils Altenhagen) nimmt Bezug auf die Beratung in der Sitzung der Bezirksvertretung am 23.05.2013 und die von der moBiel GmbH zum Projekt vorgestellte Präsentation. Da er weder dem Vortrag noch der Präsentation entnehmen konnte, wie hoch die von der Stadt Bielefeld tatsächlich zu tragenden Kosten seien, bitte er um die Bezifferung dieser Kosten.

Herr Kettner weist weiter darauf hin, dass bei Realisierung des Projektes aus seiner Sicht damit zu rechnen sei, dass in den von einer Stadtbahntrasse berührten Bereichen eine Vielzahl von Parkplätzen wegfallen werde. Er habe vor diesem Hintergrund die Frage, um wie viele Parkplätze es sich dabei handele.

Bezirksbürgermeister Sternbacher bittet Herrn Artschwager (moBiel GmbH), im Rahmen der Beratung unter TOP 6 zu den von Herrn Kettner gestellten Fragen Stellung zu nehmen bzw. sollte dies nicht möglich sein, die von Herrn Kettner gestellten Fragen schriftlich zu beantworten.

d) *Verlängerung der Stadtbahnlinie 2 nach Milse-Ost*

Herr Kettner (Einwohner des Stadtteils Altenhagen) weist darauf hin, dass sich im Bereich der künftigen Endhaltestelle seines Wissens eine ehemalige Deponie befinde. Er fragt, wie mit dieser Deponie verfahren werde.

Bezirksbürgermeister Sternbacher bittet die Verwaltung, die Angelegenheit zu prüfen und die Bezirksvertretung und Herrn Kettner über das Ergebnis zu informieren.

e) *Grundsatzentscheidung zur Realisierung der Stadtbahnlinie 5 von Heepen nach Senne und Sennestadt*

Herr Matulla (Einwohner des Stadtteils Heepen) fragt im Hinblick auf die zu treffende Grundsatzentscheidung, ob sich die Bezirksvertretungsmitglieder für eine entsprechende Entscheidung ausreichend informiert fühlen.

Bezirksbürgermeister Sternbacher führt aus, dass sich die Bezirksvertretung – z. B. im Kontext zu Bebauungsplanverfahren, in denen das Freihalten möglicher Stadtbahntrassen zu berücksichtigen war - seit Jahrzehnten mit der Thematik „Stadtbahn im Stadtteil Heepen“ befasse. Vor diesem Hintergrund sei es möglich, die Diskussion auf der Grundlage umfangreicher Informationen zu führen. Darüber hinaus ergeben sich im Rahmen des mehrstufigen Planungsprozesses für alle Bürgerinnen und Bürger umfassende Informationsmöglichkeiten und Mitwirkungsrechte. Die Bezirksvertretung werde das Verfahren aufmerksam begleiten und vor den zu treffenden Entscheidungen alle zu berücksichtigenden Aspekte sorgfältig bewerten und abwägen, um den Interessen aller Bürgerinnen und Bürger in angemessener Weise Rechnung zu tragen.

Da keine weiteren Einwohnerfragen gestellt werden, schließt Bezirksbürgermeister Sternbacher die Einwohnerfragestunde.

– Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis.-
* BV Heepen - 20.06.2013 - öffentlich - TOP 1 *

Zu Punkt 2 Genehmigung des öffentlichen Teils der Niederschrift über die 37. Sitzung der Bezirksvertretung Heepen am 23.05.2013

Herr Dr. Elsner (CDU-Fraktionsvorsitzender) nimmt Bezug auf die von Herrn Krain (moBiel GmbH) unter TOP 8 (Netzkonzept für den weiteren Stadtbahnausbau und Systementscheidung, Hochflur/Niederflur für die neue Linie 5 Heepen - Sennestadt) getroffene Aussage, dass das Stadtbahnnetz mit den angestrebten Erweiterungen wirtschaftlich und ohne eine Verschlechterung des heutigen Ergebnisses der moBiel GmbH zu betreiben sei. Herr Krain habe diese Aussage nach seiner Erinnerung mit dem Zusatz „...sofern es gelinge, das Fahrgastaufkommen um 9 Mio. Nutzer/innen zu steigern.“ versehen. Diese Aussage sei seines Erachtens für die weitere Bewertung des Projektes von wesentlicher Bedeutung.

Unter Berücksichtigung der von Herrn Dr. Elsner vorgetragenen Anmerkung ergeht folgender

B e s c h l u s s:

Die Niederschrift über den öffentlichen Teil der 37. Sitzung der Bezirksvertretung Heepen am 23.05.2013 wird nach Form und Inhalt genehmigt.

- einstimmig beschlossen -

* BV Heepen - 20.06.2013 - öffentlich - TOP 2 *

Zu Punkt 3 Mitteilungen

I. Schriftliche Mitteilungen

3.1 Überprüfung der Verkehrssituation im Einmündungsbereich Husumer Straße / Stedefreunder Straße (vgl. BV Heepen - 08.11.2012 - TOP 5.3)

Den Mitteilungen beigefügt ist die Stellungnahme der Straßenverkehrsbehörde vom 23.05.2013.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Heepen - 20.06.2013 - öffentlich - TOP 3.1 *

3.2 Klärung des aus dem Bereich der Deponie Brake stammenden Abwassers (vgl. BV Heepen - 25.04.2013 - TOP 1)

In der Einwohnerfragestunde der Sitzung der Bezirksvertretung Heepen am 25.04.2013 hatte Herr Karl-Heinz Meyer, Einwohner des Stadtteils Brake, die Frage gestellt, ob das im Bereich der Deponie anfallende Abwasser weiterhin Giftstoffe enthalte und auf welchem Weg das u. U. mit Giftstoffen belastete Abwasser geklärt werde. Den Mitteilungen beigefügt ist das Antwortschreiben des Bezirksamtes an Herrn Meyer.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Heepen - 20.06.2013 - öffentlich - TOP 3.2 *

3.3 Abrechnungen nach dem KAG im Stadtbezirk Heepen

Den Mitteilungen beigefügt ist ein Auszug aus der Informationsvorlage der Verwaltung Drucksache 5762/2009-2014.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Heepen - 20.06.2013 - öffentlich - TOP 3.3 *

**3.4 Ampelschaltung Braker Straße / Herforder Straße
(vgl. BV Heepen 24.01.2013 - TOP 5.1 und BV Heepen - 14.02.2013 - TOP 1)**

Den Mitteilungen beigefügt ist die Stellungnahme des Amtes für Verkehr vom 24.05.2013.

Herr Dr. Elsner (CDU-Fraktionsvorsitzender) weist darauf hin, dass er der Stellungnahme des Amtes für Verkehr nicht entnehmen könne, ob es sich bei der aktuellen Ampelschaltung um die ursprüngliche oder um eine optimierte Ampelschaltung handele. Insofern sehe er den Antrag der CDU-Fraktion aus der Sitzung vom 24.01.2013 (vgl. BV Heepen - 24.01.2013 - TOP 5.1) noch nicht als erledigt an.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Heepen - 20.06.2013 - öffentlich - TOP 3.4 *

**3.5 Überprüfung und Verbesserung der Verkehrssicherheit auf der Kreuzung
Altenhagener Straße / Amtmann-Bullrich-Straße / Am Homersen
(vgl. BV Heepen - 08.11.2012 - TOP 5.4)**

Den Mitteilungen beigefügt ist die Stellungnahme des Amtes für Verkehr vom 12.02.2013.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Heepen - 20.06.2013 - öffentlich - TOP 3.5 *

**3.6 Optimierung der Ampelschaltung an der Kreuzung Oldentruper Straße /
Striegauer Straße im Ortsteil Oldentrup
(vgl. BV Heepen - 24.11.2011 - TOP 5.3)**

Den Mitteilungen beigefügt ist die Stellungnahme des Amtes für Verkehr vom 11.02.2013.

Frau Grünewald (CDU-Fraktion) weist darauf hin, dass sich die Unübersichtlichkeit des Bereiches auch aus dem im Bereich des Übergangs vorhandenen Grünbewuchs ergebe. Sie bitte die Verwaltung vor diesem Hintergrund, den Rückschnitt zu veranlassen, um die Übersichtlichkeit zu

verbessern.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Heepen - 20.06.2013 - öffentlich - TOP 3.6 *

-.-.-

3.7

Anbindung des Stadtteils Brönninghausen an den AST-Verkehr (vgl. BV Heepen - 14.03.2013 - TOP 9: Schulbusverkehr im Stadtbezirk Heepen)

Mit den Sitzungsunterlagen haben alle Bezirksvertretungsmitglieder die Mitteilung des Amtes für Verkehr vom 15.05.2013 erhalten.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Heepen - 20.06.2013 - öffentlich - TOP 3.7 *

-.-.-

3.8

IV. Bauabschnitt der L 712 n - Ostwestfalenstraße (vgl. BV Heepen - 14.03.2013 - TOP 1)

Den Mitteilungen beigelegt sind die Stellungnahme des Amtes für Verkehr vom 23.04.2013, ein Abdruck der Anfrage der Gruppe Bürgernähe zur Sitzung des Stadtentwicklungsausschusses am 09.04.2013 sowie ein Auszug aus der Niederschrift über diese Sitzung.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Heepen - 20.06.2013 - öffentlich - TOP 3.8 *

-.-.-

3.9

Aufnahme der Haltestelle „Baumheide“ in das Programm „moBiel 2030“

Den Mitteilungen beigelegt ist ein Auszug aus der Niederschrift über die Sitzung des Stadtentwicklungsausschusses am 09.04.2013.

Auf entsprechende Rückfrage von Herrn Wäschebach (SPD-Fraktionsvorsitzender) erläutert Herr Daube, dass es sich bei der Abkürzung NWL um die Kurzbezeichnung des „Zweckverbandes Nahverkehr Westfalen-Lippe“ handele, in dem sich verschiedene Nahverkehrsträger (u.a. Verkehrsverbund Ostwestfalen-Lippe - VVOWL) zusammengeschlossen haben.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Heepen - 20.06.2013 - öffentlich - TOP 3.9 *

3.10

Einladung zur Vernissage

Mit den Sitzungsunterlagen haben alle Bezirksvertretungsmitglieder die Einladung zur Vernissage „Mirek Gasz: Allein - Malerei“ am 10.07.2013 (Beginn: 19:00 Uhr) in der Galerie in der Alten Vogtei erhalten.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Heepen - 20.06.2013 - öffentlich - TOP 3.10 *

3.11

Verbesserung der Beleuchtung in der Breisgauer Straße

Das Amt für Verkehr hat mitgeteilt, dass anlässlich eines Ortstermins festgestellt wurde, dass die Beleuchtung in der Breisgauer Straße nicht mehr dem städtischen Beleuchtungsstandard für Wohnstraßen entspricht. Deshalb soll zusätzlich ein 6 m hoher Mast aufgestellt, sowie Maststandorte angepasst werden. Der zusätzliche Mast soll, wie die Bestandsmasten, mit LED-Leuchten bestückt werden. Es handelt sich somit um eine Verbesserung der öffentlichen Straßenbeleuchtung. Es werden Anliegerbeiträge anfallen. Die Gesamtkosten der Baumaßnahme belaufen sich auf ca. 6.700 €.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Heepen - 20.06.2013 - öffentlich - TOP 3.11 *

3.12

Buschbachweg: Umstellung der Straßenbeleuchtung auf LED-Technik (vgl. BV Heepen - 14.03.2013 - TOP 1)

In der Einwohnerfragestunde der Sitzung der Bezirksvertretung am 14.03.2013 hatte ein Bürger auf Beleuchtungsmängel nach der Umstellung auf LED-Technik hingewiesen und um Optimierung gebeten. Das Amt für Verkehr hat mitgeteilt, dass für die Straßenbeleuchtung in der Straße Buschbachweg eine Verbesserung vorgesehen sei. Ein konkreter Zeitpunkt könne jedoch noch nicht genannt werden. Ein anlässlich einer Ortsbesichtigung am 22.05.2013 gegen 23:00 Uhr festgestellter Ausfall der LED-Leuchte im Übergangsbereich Moenkamp / Buschbachweg wurde den Stadtwerken Bielefeld mit der Bitte um

Behebung der Störung gemeldet.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Heepen - 20.06.2013 - öffentlich - TOP 3.12 *

3.13

Änderung des Flächennutzungsplanes zur Ausweisung von Konzentrationszonen für Windenergieanlagen im Stadtgebiet

Für die Beratung der Änderung des Flächennutzungsplanes zur Ausweisung von Konzentrationszonen für Windenergieanlagen im Stadtgebiet wurde eine gemeinsame Sondersitzung aller Bezirksvertretungen, des Ausschusses für Umwelt- und Klimaschutz und des Stadtentwicklungsausschusses terminiert. Die Sitzung findet am Dienstag, dem 02.07.2013 im Großen Saal des Neuen Rathauses statt (Sitzungsbeginn: 19:30 Uhr).

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Heepen - 20.06.2013 - öffentlich - TOP 3.13 *

3.14

Demographiebericht 2012

Den Mitteilungen beigefügt ist ein Druckexemplar des Demographieberichtes 2012 der Stadt Bielefeld. Eine CD-Version kann bei Bedarf im Bezirksamt angefordert werden. Darüber hinaus kann der Bericht auf der Internetseite der Stadt Bielefeld unter dem Link

http://www.bielefeld.de/de/rv/ds_stadtverwaltung/ads/dem/al/

abgerufen werden.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Heepen - 20.06.2013 - öffentlich - TOP 3.14 *

II. Mündliche Mitteilungen

3.15

4. Bauabschnitt der L 712 n (Ostwestfalenstraße)

Herr Daube verweist auf das mit Schreiben vom 18.06.2013 übersandte bzw.

überreichte Antwortschreiben der Regierungspräsidentin Frau Marianne Tormann-Stahl vom 28.06.2013 zur Übersendung der von den Befürwortern des Weiterbaus der L 712 n überreichten Unterschriftenlisten.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Heepen - 20.06.2013 - öffentlich - TOP 3.15 *

3.16

„Blühstreifen“ in der Johannisbachaue

Herr Daube informiert darüber, dass der Verein Ravensberger Landschaften in der Johannisbachaue z. Z. im Rahmen eines Projektes sogenannte „Blühstreifen“ mit heimischen und standortgerechten Kräutern und Gräsern anlege. Eine der Flächen befinde sich auf dem Gebiet des Stadtbezirks Heepen auf der Ostseite des Viaduktes.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Heepen - 20.06.2013 - öffentlich - TOP 3.16 *

3.17

Verbesserung der Straßenbeleuchtung in der Beckerstraße

Herr Daube informiert darüber, dass das Amt für Verkehr mitgeteilt habe, dass im Rahmen eines Ortstermins festgestellt wurde, dass die Beleuchtung in der Beckerstraße nicht mehr dem städtischen Beleuchtungsstandard für Wohnstraßen entspreche. Vor diesem Hintergrund soll ein zusätzlicher Mast aufgestellt werden sowie Maststandorte angepasst werden. Der zusätzliche 5 m hohe Mast soll wie die Bestandsmasten mit LED-Leuchten bestückt werden. Es handele sich somit um eine Verbesserung der öffentlichen Straßenbeleuchtung. Derzeit werde geprüft, ob für Teile der Maßnahme Anliegerbeiträge anfallen. Die Kosten für die gesamte Baumaßnahme betragen ca. 3.400 €.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Heepen - 20.06.2013 - öffentlich - TOP 3.17 *

3.18

Austausch der Peitschenmasten in der Elverdisser Straße

Herr Daube informiert darüber, dass das Amt für Verkehr mitgeteilt habe, dass in der Elverdisser Straße 7 Peitschenmasten gegen Aufsatzmasten

ausgetauscht werden müssten. Im Rahmen der Maßnahme werden auch die vorhandenen „Mastansatzleuchten“ gegen „Kofferleuchten“ ausgetauscht. Derzeit werde geprüft, ob Anliegerbeiträge anfallen. Die Gesamtkosten für die Baumaßnahme betragen ca. 15.400 €.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Heepen - 20.06.2013 - öffentlich - TOP 3.18 *

-.-.-

3.19

Rad- und Fußweg entlang der Salzufler Straße zwischen Ostring und Autobahnbrücke BAB 2 (vgl. BV Heepen - 14.02.2013 - TOP 5.1)

Herr Daube informiert darüber, dass das Amt für Verkehr den Straßenbaulastträger (Landesbetrieb Straßenbau NRW, Regionalniederlassung Ostwestfalen-Lippe) auf den schlechten Zustand des Rad- und Fußweges entlang der Salzufler Straße zwischen Ostring und Autobahnbrücke hingewiesen und um Sanierung gebeten hatte. Der Landesbetrieb habe dem Amt für Verkehr mitgeteilt, dass der Zustand des Wegeabschnittes überprüft wurde. Die Verkehrssicherheit sei gegeben. Der Wegeabschnitt werde im Hinblick auf seine Verkehrssicherheit in der Regel wöchentlich kontrolliert. Eine Grundsanieung sei aus finanziellen Gründen nicht möglich. Die Verkehrssicherheit werde jedoch seitens des Landesbetriebes gewährleistet.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Heepen - 20.06.2013 - öffentlich - TOP 3.19 *

-.-.-

3.20

Reparatur der Wehranlage Oldentruper Bach (Ölteich)

Herr Daube informiert darüber, dass das Umweltamt mitgeteilt habe, dass die zuletzt im Jahr 2009 reparierte automatische Wehranlage am Ölteich defekt sei. Zwecks Erfassung des Schadens müsse der Hydraulikzylinder ausgebaut und begutachtet werden. Hierzu werde wie im Jahr 2009 der Teichwasserspiegel abgesenkt und der niedrigere Wasserspiegel durch Einbringung von Holzbohlen in die Stauanlage gehalten. Die Dauer der Reparatur und damit des abgesenkten Wasserspiegels stehe erst nach Vorlage des Schadensgutachtens fest. Die Beschickung des Teiches am Gut Lübrassen mit Wasser aus dem Oldentruper Bach werde wie im Jahr 2009 eingeschränkt aufrechterhalten. Nach Bestandsaufnahme des wiederholt aufgetretenen Schadens werde geprüft, ob und wie die langfristig geplante Durchgängigkeit mit einer Bypasslösung vorgezogen werden könne.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Heepen - 20.06.2013 - öffentlich - TOP 3.20 *

Zu Punkt 4 Anfragen

Zu Punkt 4.1 Unterhaltungsarbeiten in den Sporthallen des Stadtbezirks Heepen

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 5864/2009-2014

Bezirksbürgermeister Sternbacher verweist auf die Anfrage des Vertreters der Partei Die Linke:

In den Sporthallen des Stadtbezirkes Heepen werden regelmäßig Sanierungs- und Renovierungsmaßnahmen, Reparaturen sowie Überprüfungen der Sportgeräte von der Stadtverwaltung durchgeführt. Dabei wird die betroffene Sporthalle komplett gesperrt. Die sonst übliche Nutzung durch Schulen und Sportvereine in der Zeit von 8 bis 22 Uhr ist nicht möglich.

Frage:

Wie werden bei umfangreichen Maßnahmen nutzungsfreie Zeiten berücksichtigt?

Zusatzfragen:

Warum steht bei „Dreifachhallen“, mit mehreren Zugängen, während der durchgeführten Maßnahmen nicht wenigstens ein Hallendrittel zur Verfügung?

Wieso können die Sporthallen nach Beendigung der notwendigen Arbeiten nicht mehr bis 22 Uhr genutzt werden?

Herr Daube führt aus, dass der Immobilienservicebetrieb mitgeteilt habe, dass jede planbare und umfangreichere Baumaßnahme in Sporthallen grundsätzlich in die nutzungsfreie Zeit in den Schulferien terminiert werde. Es gebe jedoch Rahmenbedingungen, in denen dies nicht möglich sei. Dies sei z. B. der Fall, wenn es sich um eine ungeplante Maßnahme zur sofortigen bzw. kurzfristigen Sicherstellung der Verkehrssicherheit handele, die Halle auch in den nutzungsfreien Zeiten „ausgebucht“ sei, die Arbeiten so umfangreich seien, dass das Zeitfenster „Schulferien“ nicht ausreichend sei oder das beauftragte Unternehmen vertraglich vereinbarte Termine nicht einhalte. Darüber hinaus könne es vorkommen, dass sich für bestimmte Materialien nicht vorher abschätzbare Lieferverzögerungen ergeben oder - sofern ein

Spezialunternehmen mit besonderer Fachkenntnis zu beauftragen sei - aufgrund der Auftragslage dieses Unternehmens Verzögerungen eintreten.

Zur Frage, aus welchen Gründen eine Dreifachhalle mit mehreren Zugängen während der durchgeführten Arbeiten nicht wenigstens zu einem Drittel zur Verfügung stehe, habe der Immobilienservicebetrieb erläutert, dass ein überwiegender Teil der Arbeiten in Sporthallen, beispielsweise an den Böden, Wandverkleidungen, Tribünen und Decken häufig immissionsintensiv (Geräusche, Staub, Geruch etc.) sei und einer im Rahmen der Baustellensicherheit zu gewährleistenden Baustelleneinrichtung für den Materialtransport, die Logistik und für Lagerflächen sowie für vorbereitende Maßnahmen in den noch zu bearbeitenden Hallenbereichen bedürfen. Vor diesem Hintergrund sei aufgrund gesetzlicher Sicherheitsvorschriften keine parallele Nutzung zulässig.

Zur Frage, aus welchen Gründen die Sporthallen nach Beendigung der Arbeiten nicht mehr bis 22.00 Uhr genutzt werden können, habe der Immobilienservicebetrieb mitgeteilt, dass die in den Sporthallen durchzuführenden Arbeiten in der Regel gegen 17.00 Uhr enden. Im Bedarfsfall werde auch mit Spätschichten bis 22.00 Uhr gearbeitet. Es handele sich bei vielen Arbeiten darüber hinaus um Gewerke, die nach dem Einbau einer bestimmten Ruhezeit (z. B. zur Aushärtung) bedürfen. Zudem sei nach Abschluss der Arbeiten grundsätzlich eine umfangreiche Gebäudereinigung durchzuführen. Dies könne im Regelfall erst in den Abendstunden nach Beendigung der Arbeiten erfolgen.

Herr Schatschneider (Die Linke) weist darauf hin, dass seine Anfrage zwar im Kontext zu den derzeit in der Sporthalle Brake durchgeführten Arbeiten stehe, sich grundsätzlich aber auf alle Arbeiten in Sporthallen des Stadtbezirks beziehe. In diesem Zusammenhang weise er darauf hin, dass die Arbeiten in der Sporthalle Brake am heutigen Tag um 12.00 Uhr abgeschlossen wurden. Vor diesem Hintergrund stelle sich ihm die Frage, aus welchen Gründen die betroffenen Nutzer die Halle nicht noch am gleichen Tage wieder nutzen können. Diese Frage sei aus seiner Sicht nicht ausreichend beantwortet worden.

Bezirksbürgermeister Sternbacher bittet die Verwaltung, diese Frage zu prüfen und grundsätzlich darauf hinzuwirken, dass bei ähnlichen Zeitabläufen die Nutzung noch am gleichen Tage möglich werde.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Heepen - 20.06.2013 - öffentlich - TOP 4.1 *

-.-.-

Zu Punkt 5.1 Errichtung von Urnenstelen auf dem neuen Braker Friedhof

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 5863/2009-2014

Bezirksbürgermeister Sternbacher verweist auf den gemeinsamen Antrag aller Fraktionen und Parteienvertreter:

Die Bezirksvertretung bekräftigt aufgrund ihrer Zuständigkeit für Friedhofsangelegenheiten (gemäß § 37, Abs.1, Buchstabe a der Gemeindeordnung NRW und § 7, Abs.1, Buchstabe c der Hauptsatzung der Stadt Bielefeld) ihren Beschluss vom März 2013 zur Anlage von Urnenstelen auf dem Friedhof Brake-West.

Die Bezirksvertretung bittet die ebenfalls beteiligten Gremien (Betriebsausschuss des UWB, AfUK) diesen Antrag zu übernehmen und darauf hinzuwirken, dass die benötigten Mittel in den entsprechenden Wirtschaftsplan eingestellt werden.

Unter Bezugnahme auf den engen Sachzusammenhang zu TOP 12 (Errichtung von Urnenstelen auf dem neuen Braker Friedhof) regt er an, die Beratung und Beschlussfassung zurückzustellen.

- Die Bezirksvertretung stimmt dieser Vorgehensweise zu. -

* BV Heepen - 20.06.2013 - öffentlich - TOP 5.1 *

Zu Punkt 5.2 Überprüfung der Anordnung von Zebrastreifen im Bereich der Kreisverkehrsplätze an der Braker Straße bzw. der Umsetzung weiterer Sicherungsmaßnahmen

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 5868/2009-2014

Bezirksbürgermeister Sternbacher nimmt Bezug auf den Antrag der CDU-Fraktion:

Die Verwaltung wird beauftragt, die Auswirkungen der Anordnung von Zebrastreifen mit Querungshilfen vor dem Hintergrund der besonderen örtlichen Situation insbesondere im Hinblick auf die Verkehrssicherheit kritisch zu überprüfen. Die Ergebnisse sind der Bezirksvertretung Heepen vorzustellen. Dabei soll auch grundsätzlich geprüft werden, welche weiteren

Sicherungsmaßnahmen bis hin zur Rücknahme/Nicht-Umsetzung der Anordnungen ergriffen werden können.

Herr Dr. Elsner (CDU-Fraktionsvorsitzender) erläutert die örtliche Situation und die sich daraus aus seiner Sicht sowohl für die Autofahrer als auch die Fußgänger ergebenden Irritationen. U. a. werde für den Autofahrer bei Einfahrt in den Bereich nicht sofort deutlich, dass es sich hier um einen Kreisverkehrsplatz handele. Dies könne z. B. dazu führen, dass der Blinker zum falschen Zeitpunkt gesetzt werde, während den Fußgängern durch die vorhandenen Zebrastreifen gleichzeitig der Eindruck größtmöglicher Sicherheit vermittelt werde. Darüber hinaus verweise er auf die schriftliche Antragsbegründung:

In der Bezirksvertretung Heepen wurde seitens der CDU-Fraktion die Anordnung wegen Bedenken hinsichtlich der Verkehrssicherheit bereits kritisch hinterfragt. Die Verwaltung stellte die vorgelegte Planung damals als den üblichen Standard dar, gegen den es keine grundsätzlichen Bedenken gäbe. Bedauerlicherweise sollten sich die Sorgen um die Verkehrssicherheit am 06.06.2013 als berechtigt herausstellen, als sich auf dem Zebrastreifen im Kreisverkehrsplatz Braker Straße / Stedefreunder Straße ein schwerer Unfall ereignete. Schon seit längerem wurden dort immer wieder mehrere Beinaheunfälle beobachtet. Die besondere Situation vor Ort erfordert ggf. ein Abweichen von Standardlösungen. In diesem Sinne soll die Situation an dem vorgenannten und an dem geplanten Kreisverkehr an der Einmündung Braker Straße / Grundstraße kritisch überprüft werden.

Es ergeht folgender

B e s c h l u s s :

Die Verwaltung wird beauftragt, die Auswirkungen der Anordnung von Zebrastreifen mit Querungshilfen vor dem Hintergrund der besonderen örtlichen Situation insbesondere im Hinblick auf die Verkehrssicherheit kritisch zu überprüfen. Die Ergebnisse sind der Bezirksvertretung Heepen vorzustellen. Dabei soll auch grundsätzlich geprüft werden, welche weiteren Sicherungsmaßnahmen bis hin zur Rücknahme / Nicht-Umsetzung der Anordnungen ergriffen werden können.

- einstimmig beschlossen -

* BV Heepen - 20.06.2013 - öffentlich - TOP 5.2 *

Zu Punkt 6

Grundsatzentscheidung zur Realisierung der Linie 5 von Heepen über den Jahnplatz / Adenauerplatz nach Senne und Sennestadt sowie zum neuen Netzkonzept für den weiteren Stadtbahnausbau

und zur Planung der neuen Linie 5 in Niederflurtechnik

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 5778/2009-2014 und 5778/2009-2014/1

Herr Artschwager (moBiel GmbH) verweist auf die ausführliche Präsentation in der Sitzung der Bezirksvertretung Heepen am 23.05.2013 und die sich an die Präsentation anschließende intensive Diskussion des Vorhabens. Im Rahmen dieser Diskussion wurde erkennbar, dass die dargestellten Verfahrensabläufe und die Formulierung des Beschlussvorschlages der Verwaltung zu der am 11.06.2013 im Stadtentwicklungsausschuss in erster Lesung beratenen Beschlussvorlage der Verwaltung Drucksache 5778/2009-2014 im Hinblick auf den Inhalt und die Tragweite der zu treffenden Entscheidungen einer „Klarstellung“ bedurfte. Die Verwaltung wurde auf der Grundlage eines entsprechenden Beschlusses des Stadtentwicklungsausschusses beauftragt, eine die Ursprungsvorlage ergänzende Nachtragsvorlage (vgl. Drucksache 5778/ 2009-2014/1) für die weitere Beratung in den Gremien zu erarbeiten. Die allen Bezirksvertretungsmitgliedern vorliegende Nachtragsvorlage stelle nun im Abschnitt *Ergänzende Darstellung zum Beschlussvorschlag* des Beschlussvorschlages der Verwaltung nochmals nachdrücklich die Ausgangslage dar und mache darüber hinaus deutlich, dass es bei der zu treffenden Entscheidung nicht darum gehe, Details (Streckenführung, Standorte von Haltestellen etc.) festzulegen, sondern die Grundvoraussetzung für eine mögliche Förderung des Projektes zu schaffen.

Die Diskussion über entsprechende Detailfragen werde im Rahmen einer breit angelegten Bürgerbeteiligung erfolgen, um den bereits von den Bürgerinnen und Bürgern formulierten Bedenken und Anregungen intensiv Rechnung tragen zu können. Er verweise in diesem Zusammenhang u. a. auf die im Rahmen der 2. Werkstattwoche vom 02. bis 05. Juli 2013 durchzuführenden Veranstaltungen, die sich schwerpunktmäßig auf die im Stadtteil Heepen zu berücksichtigenden Rahmenbedingungen beziehen. Besonders sei auf die für Mittwoch, den 03. Juli 2013 vorgesehene Streckenbegehung und die sich anschließende Werkstattveranstaltung in der Mensa des Schulzentrums Heepen, aber auch den Infoabend am 04.07.2013 im Historischen Museum im Ravensberger Park hinzuweisen. Im Rahmen dieser Veranstaltungen werde den Bürgerinnen und Bürgern die Gelegenheit zur intensiven Diskussion aller Bedenken und Anregungen im Hinblick auf die im weiteren Verfahren zu treffenden Entscheidungen eingeräumt.

Herr Dr. Elsner (CDU-Fraktionsvorsitzender) verweist auf die in der Vorlage getroffene Aussage, dass die Trassenentscheidung noch im Jahr 2013 zu treffen sei, obwohl im letzten Absatz auf Seite 4 der Ursprungsvorlage die Aussage getroffen werde, dass die Ergebnisse der Machbarkeitsstudie Innenstadt im ersten Quartal 2014 vorliegen sollen. Dies sei für ihn ein Widerspruch, da seines Erachtens ohne die Machbarkeitsstudie keine Trassenentscheidung getroffen werden könne. Weiterhin werde dargestellt, dass die Kosten für diverse Straßenbaumaßnahmen noch nicht in den vorliegenden Kostenschätzungen enthalten seien. Vor diesem Hintergrund stelle sich ihm die Frage, wann mit einer realistischen Antwort auf die Frage, wie hoch die in diesem Kontext zu erwartenden Kosten seien. Darüber hinaus bitte er um eine Aussage zum Anteil der Strecke mit eigenem Gleiskörper.

Herr Artschwager erläutert, dass derzeit noch keine grundsätzliche

Trassenentscheidung zu treffen sei. Die mögliche Strecke gliedere sich in Abschnitte, in denen durch die örtlichen Verhältnisse der Streckenverlauf unumgänglich feststehe und in andere Abschnitte, in denen ein konkreter Streckenverlauf noch unklar sei. So ergebe sich z. B. die Streckenführung im Bereich Jahnplatz aus den örtlichen Gegebenheiten, während im Stadtteil Heepen verschiedene Streckenvarianten möglich seien. Die von Herrn Dr. Elsner angesprochenen Kosten für diverse Straßenbaumaßnahmen könne die moBiel GmbH nicht beziffern. Das Amt für Verkehr arbeite jedoch an einer entsprechenden Kostenschätzung und werde diese voraussichtlich nach der Sommerpause vorlegen können. Auch sei in diesem Zusammenhang festzustellen, dass alle zu diesen Aspekten der Planung zu treffenden Entscheidungen im politischen Raum zu treffen seien. Der Anteil der Gesamtstrecke mit eigenem Gleiskörper werde letztendlich von der konkreten Trassenentscheidung abhängen. Er gehe vor dem Hintergrund der derzeit bekannten Fakten davon aus, dass der Streckenanteil mit eigenem Gleiskörper ca. 70 bis 80 % betragen werde.

Herr Wäschebach (SPD-Fraktionsvorsitzender) unterstreicht die Bedeutung der in der die Ursprungsvorlage ergänzenden Nachtragsvorlage getroffenen Aussagen. Besonders wichtig sei aus seiner Sicht die Aussage, dass sich aus einer entsprechenden Entscheidung letztlich keine Verpflichtung zur Umsetzung des Projektes ergebe. Im Anschluss verweist er auf Anregungen aus der Bevölkerung, die es aus Sicht der SPD-Fraktion erfordern, den von der Verwaltung unterbreiteten Beschlussvorschlag wie folgt zu ergänzen:

Sollte die Linie 5 gebaut werden, signalisiert die Bezirksvertretung Heepen frühzeitig ihre Eckpunkte für die Zustimmung:

- 1. Insgesamt darf es für Heepen keine Verschlechterung der Versorgung mit öffentlichen Verkehrsmitteln geben.*
- 2. Konkret heißt das: Es muss ein leistungsfähiges Buskonzept vorgelegt werden für alle Quartiere, die künftig nicht durch die Linie 5 erschlossen werden.*
- 3. Maßgeblich für die Bewertung durch die Bezirksvertretung ist dabei der Anschluss der bisherigen Bushaltestellen an das ÖPNV-Netz.*

Frau Kreye (Grüne-Fraktionsvorsitzende) unterstützt den Antrag der SPD-Fraktion und verweist in diesem Zusammenhang auf ihre Ausführungen in der Sitzung der Bezirksvertretung am 23.05.2013. Der Punkt 3 des Antrages der SPD-Fraktion sollte ihres Erachtens noch dahingehend erweitert werden, dass auch alternative Konzepte, wie z. B. der Einsatz von Quartiersbussen, in die weiteren Überlegungen einzubeziehen seien. Grundsätzlich befürworte sie den Anschluss des Stadtteils Heepen an das Stadtbahnnetz. Voraussetzung sei jedoch, dass alle Bürgerinnen und Bürger intensiv in die zu treffenden Entscheidungsprozesse einbezogen werden.

Herr Dr. Elsner unterstützt den Ergänzungsantrag der SPD-Fraktion. Er beantrage darüber hinaus die Formulierung unter Ziff. 4 des Beschlussvorschlages „...realisiert...“ durch die Formulierung „...geplant...“ zu ersetzen. Weiterhin beantrage er die Formulierung „...Sollten Ergebnisse und politische Entscheidungen dazu führen, dass sich die Stadtbahnplanung als nicht zu realisieren oder nicht zu finanzieren zeigt, kann dieser

Grundsatzbeschluss zurückgenommen werden...“ durch die Formulierung „...Sollte eine Realisierung unter Berücksichtigung der Ergebnisse und politischen Entscheidungen dazu führen, dass sich die Stadtbahnplanung als nicht zu realisieren, nicht zu finanzieren oder als nicht sinnvoll darstelle, kann dieser Grundsatzbeschluss zurückgenommen werden...“ zu ersetzen. Weiterhin beantrage er die Formulierung des ersten Satzes des letzten Absatzes des Abschnitts *Ergänzende Darstellung zum Beschlussvorschlag* „Für die Umsetzung der neuen Linie 5 sind insbesondere die Verkehrsuntersuchung Jahnplatz, die Machbarkeitsstudie Innenstadt, die Trassenentscheidung zur Führung der Stadtbahn nach Heepen sowie die Planung des Endpunktes der Linie 1 im Bereich Bethel wichtige Voraussetzungen für eine Entscheidung...“ um die Formulierung „...eines Buskonzeptes für den Stadtteil Heepen...“ zu ergänzen.

Darüber hinaus weise er grundsätzlich darauf hin, dass eine Potentialanalyse kein geeignetes Mittel sei, um die Wirtschaftlichkeit eines Projektes nachzuweisen. Weiterhin danke er den Mitgliedern der Initiative „Pro Bus Heepen“ für ihre Anregungen. Die Frage, ob tatsächlich mit dem Stadtbahnanschluss eine entsprechende Anzahl an zusätzlichen Fahrgästen gewonnen werden könne, sei für ihn weiterhin offen. Dieser Aspekt müsse für alle nachvollziehbar geprüft werden. Er erwarte, dass alle von der Initiative „Pro Bus Heepen“ formulierten

Fragen im Rahmen der „Werkstattwoche“ abgearbeitet und die von der Initiative vorgelegten Fragen im Detail beantwortet werden. Obwohl die Stadtbahnlinie nach Heepen aus gesamtstädtischer Sicht wichtig sei, dürfe dies nicht dazu führen, dass die Interessen des Stadtteils Heepen aus den Augen verloren werden.

Bezirksbürgermeister Sternbacher erläutert den weiteren Verfahrensablauf (Beratung im Stadtentwicklungsausschuss, Entscheidung im Rat der Stadt etc.).

Herr Kossiek (FDP) schließt sich den Ausführungen von Herrn Dr. Elsner, Herrn Wäschebach und von Frau Kreye an. Alle offenen Fragen seien nun in der „Werkstattwoche“ sorgfältig zu bewerten und abzuarbeiten. Nur wenn die Bürgerinnen und Bürger erkennen, dass ihre Argumente ernsthaft in die weiteren Überlegungen einbezogen werden, sei es möglich, Akzeptanz für das Projekt herzustellen.

Herr Artschwager stellt fest, dass es das ausgewiesene Ziel der moBiel GmbH sei, das Projekt in enger Abstimmung mit den Bürgerinnen und Bürgern voran zu bringen. Zu dem von Herrn Dr. Elsner gestellten Antrag, die Formulierung „...realisiert...“ durch die Formulierung „...geplant...“ (vgl. Ziff. 4 des Beschlussvorschlages) zu ersetzen, stellt er fest, dass die Verwendung des Begriffs „...realisiert...“ bewusst gewählt wurde, um dem Zuschussgeber die Ernsthaftigkeit, mit der die moBiel GmbH das Vorhaben verfolge, zu signalisieren.

Herr Dr. Elsner kann diese Absicht nachvollziehen und beantragt vor diesem Hintergrund die Formulierung „...wird die Realisierung angestrebt...“ ersatzweise in den Beschlusstext aufzunehmen.

Unter Berücksichtigung der im Rahmen der Beratung formulierten Anträge ergeht folgender

B e s c h l u s s:

Die Bezirksvertretung Heepen empfiehlt dem Stadtentwicklungsausschuss, dem Rat folgenden Beschluss zu empfehlen:

1. Für den weiteren Stadtbahnausbau werden beim Liniennetz folgende Änderungen vorgenommen
 - Es wird eine neue Linie 5 Heepen - Radrennbahn - Kesselbrink - Jahnplatz - Adenauerplatz - Brackwede - Senne - Sennestadt e i n g e f ü h r t .
 - Die Linie 1 wird verkürzt auf den Abschnitt Schildesche - Jahnplatz - Bereich Bethel.
2. Die Linie 5 Heepen - Sennestadt wird in Niederflurtechnik geplant.
3. Für den Abschnitt Jahnplatz - Adenauerplatz und für den neuen Endpunkt der Linie 1 im Bereich Bethel/Artur-Ladebeck-Straße werden die Ergebnisse der von moBiel zu beauftragenden Machbarkeitsstudie sowie der vom Amt für Verkehr bereits beauftragten Verkehrsunter-suchung Jahnplatz den politischen Gremien vorgelegt.
4. Entsprechend der oben genannten Zielsetzung wird die Realisierung der Stadtbahnlinie 5 Heepen - Sennestadt angestrebt, wobei die jeweiligen weiteren Planungsschritte den politischen Gremien zur Entscheidung vorgelegt werden.
5. Die moBiel GmbH wird auf Basis dieser Beschlüsse beauftragt, die Anmeldeunterlagen für die Förderprogramme von Bund und Land zu konkretisieren und die entsprechenden Anmeldungen vorzunehmen.

Ergänzende Darstellung zum Beschlussvorschlag

Bei dem Beschlussvorschlag der Verwaltung zur Drucksache 5778/2009-2014 handelt es sich um Grundsatzbeschlüsse, die von den politischen Gremien zum jetzigen Zeitpunkt gefasst werden müssen, damit die Stadt Bielefeld und moBiel den Stadtbahnausbau der neuen Linie 5 Heepen-Jahnplatz-Adenauerplatz-Brackwede-Senne-Sennestadt beim Förderprogramm des Bundes und des Landes anmelden können. Die zu fassenden Beschlüsse werden so verstanden, dass damit im Grundsatz der Bau der neuen Stadtbahnlinie 5 begrüßt wird, die Beschlüsse sehen jedoch keine Verpflichtung eines Baues vor.

MoBiel und die Verwaltung arbeiten zurzeit an weiteren Gutachten und Untersuchungen zur Konkretisierung der Planungen. Alle Ergebnisse dieser Arbeiten werden den politischen Gremien zur Abstimmung vorgelegt.

Sollten Ergebnisse und politische Entscheidungen dazu führen, dass sich die Stadtbahnplanung als nicht zu realisieren oder nicht zu finanzieren

zeigt oder eine Realisierung unter Berücksichtigung der Ergebnisse nicht sinnvoll erscheint, kann dieser Grundsatzbeschluss zurückgenommen werden.

Für die Umsetzung der neuen Linie 5 sind insbesondere die Verkehrsuntersuchung Jahnplatz, die Machbarkeitsstudie Innenstadt („Grüner Stadtring“), die Trassenentscheidung zur Führung der Stadtbahn nach Heepen, die Planung des Endpunktes der Linie 1 im Bereich Bethel sowie die Entwicklung eines Buskonzeptes für den Stadtteil Heepen wichtige Voraussetzungen für eine Entscheidung. Diese Untersuchungen sind noch nicht fertiggestellt und können deswegen die Entscheidung noch nicht fachlich untermauern. Um die Aufnahme in das Förderprogramm zu ermöglichen, gibt der Stadtentwicklungsausschuss den Beschlussvorschlag unter Berücksichtigung der vorgenannten Sachlage in das Beratungsverfahren und beabsichtigt im Juli darüber zu entscheiden.

Zusatzbeschluss der Bezirksvertretung:

Sollte die Linie 5 gebaut werden, signalisiert die Bezirksvertretung Heepen frühzeitig ihre Eckpunkte für die Zustimmung:

- Insgesamt darf es für Heepen keine Verschlechterung der Versorgung mit öffentlichen Verkehrsmitteln geben.
- Konkret heißt das: Es muss ein leistungsfähiges Buskonzept vorgelegt werden für alle Quartiere, die künftig nicht durch die Linie 5 erschlossen werden.
- Maßgeblich für die Bewertung durch die Bezirksvertretung ist dabei der Anschluss der bisherigen Bushaltestellen an das ÖPNV-Netz. Dabei sind auch alternative Konzepte, wie z. B. der Einsatz von Quartiersbussen in die Überlegungen einzubeziehen.

- einstimmig beschlossen -

* BV Heepen - 20.06.2013 - öffentlich - TOP 6 *

-.-.-

Zu Punkt 7

Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. III/ O 15 "Gewerbegebiet Niedermeyers Hof zwischen Ostring und Bechterdisser Straße" für das Gebiet nördlich der Bechterdisser Straße und westlich des Ostrings und 228. Änderung des Flächennutzungsplanes "Gewerbliche Baufläche Niedermeyers Hof zwischen Ostring und Bechterdisser Straße" im Parallelverfahren

- Stadtbezirk Heepen -
Satzungsbeschluss und abschließender Beschluss zur
Flächennutzungsplanänderung

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 5814/2009-2014

Frau Geppert (Bauamt) erläutert die Beschlussvorlage zum Satzungsbeschluss unter Bezugnahme auf die bisherigen Verfahrensschritte im Überblick. Im Rahmen der Offenlage wurden seitens der Bürgerinnen und Bürger keine Anregungen und Bedenken geäußert. Von den Trägern öffentlicher Belange wurden ebenfalls keine abwägungsrelevanten Stellungnahmen in das Verfahren eingebracht. Die Ergebnisse der Beteiligung der Fachämter wurden, soweit begründet, in die Beschlussvorlage zum Satzungsbeschluss eingearbeitet. Es handele sich hierbei jedoch um keine planungsrelevanten Änderungen, sondern lediglich um redaktionelle Anpassungen.

Frau Grünewald (CDU-Fraktion) vermisst in der Beschlussvorlage die Festsetzung der durch Herrn Beigeordneten Moss zugesagten Sperrung der Oldentruper Straße zwischen der Kreuzung Bechterdisser Straße / Hillegosser Straße / Oldentruper Straße und dem Oldentruper Kreuz für LKW über 3,5 t.

Frau Geppert erläutert, dass die angesprochene Sperrung ab Inbetriebnahme des Gewerbegebietes erfolgen soll. Die Sperrung könne jedoch nicht über Festsetzungen im Bebauungsplan geregelt werden. Das Amt für Verkehr arbeite derzeit an einer entsprechenden Beschlussvorlage, die voraussichtlich nach der Sommerpause zur Beratung vorgelegt werde.

Frau Kreye (Grüne-Fraktionsvorsitzende) kritisiert, dass die Ansiedlung von Einzelhandel zwar durch entsprechende Festsetzungen grundsätzlich ausgeschlossen werde, dennoch im Rahmen entsprechender Ausnahmen Autohandel in Kombination mit einem Werkstattbetrieb möglich sei. Darüber hinaus weise sie darauf hin, dass der frühe Baubeginn ihres Erachtens dem Amphibienschutz widerspreche. Darüber hinaus stelle sich ihr die Frage, aus welchen Gründen es nicht möglich war, Fassaden- oder Dachbegrünungen durch entsprechende Festsetzungen im Bebauungsplan zu realisieren.

Herr Winkler (Büro Enderweit und Partner) stellt die bezogen auf die Zulässigkeit von Einzelhandel zu berücksichtigenden Abhängigkeiten dar.

Frau Geppert erläutert die bisherigen und noch zu erwartenden Bauabläufe im Kontext zu den notwendigen Amphibienschutzmaßnahmen. Sie stellt fest, dass alle in diesem Zusammenhang zu berücksichtigenden Abhängigkeiten berücksichtigt wurden bzw. bezogen auf die noch anstehenden Bauabläufe berücksichtigt werden. Hinsichtlich der wünschenswerten Fassaden- und Dachbegrünung führt sie aus, dass diese nicht über entsprechende Festsetzungen im Bebauungsplan geregelt werden können, aber gegenüber den Bauherren entsprechende Empfehlungen erfolgen.

Herr Wäschebach (SPD-Fraktionsvorsitzender) kritisiert die Aufbereitung der Beschlussvorlage zum Satzungsbeschluss. Es sei mit einem erheblichen Aufwand verbunden, sich in der zur Verfügung stehenden Zeit mit der Beschlussvorlage auseinander zu setzen. Er rege vor diesem Hintergrund an,

entsprechende Beschlussvorlagen künftig mit einem Deckblatt zu versehen, das den Mitgliedern der beteiligten politischen Gremien ermögliche, vorgenommene Änderungen „auf den ersten Blick“ zu erkennen. Das ohne Zeitverzögerung durchgeführte Bebauungsplanverfahren mache deutliche, dass die zügige Bearbeitung entsprechender Vorhaben möglich sei, sofern entsprechender Handlungsbedarf bestehe. Dies sei leider nicht immer so. Er verweise hier auf die mehrfach angemahnte Planung im Bereich „Brake-West“. Darüber hinaus bedaure er, dass es offenbar nicht mehr möglich sei, die Aufstellung von Bebauungsplänen - wie früher üblich - entsprechend ihrer Dringlichkeit zu priorisieren. Insgesamt stimme die SPD-Fraktion der Beschlussvorlage der Verwaltung zu.

Frau Klemme-Linnenbrügger (SPD-Fraktion) schildert die sich aus den Bauabläufen aktuell ergebenden - aus ihrer Sicht chaotischen - Verkehrsabläufe und fragt, wann mit dem Abschluss der Baumaßnahmen im Bereich des Ostrings und der Bechterdisser Straße zu rechnen sei.

Frau Geppert führt aus, dass die Kanalbaumaßnahmen voraussichtlich Ende August 2013 abgeschlossen sein werden. Der Abschluss der übrigen Erschließungsmaßnahmen werde für das Jahresende angestrebt.

Es ergeht folgender

B e s c h l u s s:

- 1. Den Stellungnahmen aus der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung und der frühzeitigen Behördenbeteiligung wird gemäß der Darstellung der Anlage A 1 gefolgt bzw. nicht gefolgt.**

2. Die von der Verwaltung vorgeschlagenen Ergänzungen der 228. FNP-Änderung sowie die Änderungen und Ergänzungen zu den zeichnerischen und textlichen Festsetzungen und zur Begründung des Bebauungsplanes Nr. III / O 15 „Gewerbegebiet Niedermeyers Hof zwischen Ostring und Bechterdisser Straße“ für das Gebiet nördlich der Bechterdisser Straße und westlich des Ostrings werden gemäß Anlage A2 beschlossen.

3. Die 228. Änderung des Flächennutzungsplanes "Gewerbliche Baufläche Niedermeyers Hof zwischen Ostring und Bechterdisser Straße" wird mit der Begründung abschließend beschlossen.

4. **Der Bebauungsplan Nr. III / O 15 "Gewerbegebiet Niedermeyers Hof zwischen Ostring und Bechterdisser Straße" für das Gebiet nördlich der Bechterdisser Straße und westlich des Ostrings wird mit der Begründung gemäß § 10 (1) BauGB als Satzung beschlossen.**

5. Nach Durchführung des Genehmigungsverfahrens für die 228. Flächennutzungsplanänderung sind die Erteilung der Genehmigung für die 228. Änderung des Flächennutzungsplanes "Gewerbliche Baufläche Niedermeyers Hof zwischen Ostring und Bechterdisser Straße" und der Beschluss des Bebauungsplanes Nr. III / O 15 "Gewerbegebiet Niedermeyers Hof zwischen Ostring und Bechterdisser Straße" für das Gebiet nördlich der Bechterdisser Straße und westlich des Ostrings als Satzung gemäß §§ 6 (5) und 10 (3) BauGB ortsüblich bekannt zu machen. Die Bauleitpläne sind mit den Begründungen und den zusammenfassenden Erklärungen gemäß §§ 6 (5) und 10 (3 und 4) BauGB zu jedermanns Einsicht bereitzuhalten.

- Bei 1 Gegenstimme beschlossen -

* BV Heepen - 20.06.2013 - öffentlich - TOP 7 *

Zu Punkt 8

**1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. III/ H/ 2/ 1 Heepen West
"Teilplan Schule" für das Gebiet Beckerstraße und das
Schulgelände "Hauptschule Heepen"
- Stadtbezirk Heepen -**

Satzungsbeschluss

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 5690/2009-2014

Ohne Aussprache ergeht folgender

B e s c h l u s s:

1. Die von der Verwaltung vorgeschlagenen Änderungen und Ergänzungen zu den zeichnerischen und textlichen Festsetzungen und zur Begründung der 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. III/ H 2/ 1 Heepen West „Teilplan Schule“ werden beschlossen.
2. Die 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. III / H 2/1 Heepen West „Teilplan Schule“ wird gemäß § 10 (1) BauGB für das Gebiet Beckerstraße und das Schulgelände „Hauptschule Heepen“ mit dem Text und der Begründung als Satzung beschlossen.
3. Der Beschluss der 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. III/ H 2/ 1 Heepen West „Teilplan Schule“ ist gemäß § 10 (3) BauGB als Satzung öffentlich bekannt zu machen. Die Bebauungsplanänderung ist mit den Unterlagen gemäß § 10 (4) BauGB zu jedermanns Einsicht bereit zu halten.

- einstimmig beschlossen -

* BV Heepen - 20.06.2013 - öffentlich - TOP 8 *

Zu Punkt 9

**1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. III/ H 7 "Auf dem Klee" für
eine Teilfläche des Gebietes südwestlich Flur 56, Flurstück 1164
(Eckendorfer Straße 222), südlich Eckendorfer Straße, östlich
Vogteistraße und nördlich Flur 8, Flurstück 2591
(Gustav-Stute-Weg) im vereinfachten Verfahren gemäß § 13 BauGB
- Stadtbezirk Heepen-**

Beschluss über Anregungen

Satzungsbeschluss

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 5801/2009-2014

Ohne Aussprache ergeht folgender

B e s c h l u s s:

1. Der Stellungnahme zum 1. Entwurf lfd. Nr. 1 wird gemäß Anlage A1 teilweise stattgegeben. Die Stellungnahme der Stadtwerke zum 2. Entwurf wird gemäß Anlage A2 zurückgewiesen.
2. Die 1. Änderung des Bebauungsplanes III/ H 7 „Auf dem Klee“ wird gemäß § 10 (1) BauGB für das Gebiet südwestlich Flur 56, Flurstück 1164 (Eckendorfer Straße 222), südlich Eckendorfer Straße, östlich Vogteistraße und nördlich Flur 8, Flurstück 2591 (Gustav-Stute-Weg) mit dem Text und der Begründung als Satzung beschlossen.
3. Der Beschluss der 1. Änderung des Bebauungsplanes III/ H 7 „Auf dem Klee“ als Satzung ist gemäß § 10 (3) BauGB öffentlich bekannt zu machen. Die Bebauungsplanänderung ist gemäß § 10 (3) BauGB zu jedermanns Einsicht bereit zu halten.

- einstimmig beschlossen -

* BV Heepen - 20.06.2013 - öffentlich - TOP 9 *

Zu Punkt 10

5. Änderung des Bebauungsplanes Nr. III/ 0 12 "Dingerdisser Straße - Neue Gewerbegebiete entlang der A 2" für das Gebiet südlich der Bechterdisser Straße und östlich des Ostrings - Stadtbezirk Heepen - Erneuter Entwurfsbeschluss

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 5794/2009-2014

Frau Wocken (Bauamt) informiert unter Bezugnahme auf die bisherigen Verfahrensschritte darüber, dass sich die Verwaltung vor dem Hintergrund eines redaktionellen Fehlers bei den zum Immissionsschutz getroffenen Aussagen im Hinblick auf die Rechtssicherheit des Verfahrens für den erneuten Entwurfsbeschluss entschieden habe.

Stellvertretender Bezirksbürgermeister Rüther stellt fest, dass der erneute Entwurfsbeschluss ohne die von Frau Wocken gegebene Erläuterung aus seiner Sicht nicht nachvollziehbar wäre und verweist in diesem Zusammenhang auf die Beratung der Planung im Rahmen der bisherigen Verfahrensschritte.

Auf entsprechende Rückfrage von Frau Grünewald (CDU-Fraktion) erläutert Frau Wocken die Lage der Ausgleichsflächen (Flächen östlich des Ortschmiedeweges im Bereich des Bebauungsplanes Markengründe).

Herr Wäschebach (SPD-Fraktionsvorsitzender) kritisiert die Lesbarkeit der der Beschlussvorlage beigefügten Planunterlagen.

Es ergeht folgender

B e s c h l u s s:

1. Die von der Verwaltung vorgeschlagenen Änderungen und Ergänzungen zu den zeichnerischen und textlichen Festsetzungen sowie zur Begründung der 5. Änderung des Bebauungsplanes Nr. III / O 12 „Dingerdisser Straße - Neue Gewerbegebiete entlang der A 2“ werden beschlossen.
2. Die 5. Änderung des Bebauungsplanes Nr. III / O 12 „Dingerdisser Straße - Neue Gewerbegebiete entlang der A 2 „für das Gebiet südlich der Bechterdisser Straße und östlich des Ostringes“ wird mit dem Text und der Begründung erneut als Entwurf beschlossen.
3. Der Entwurf der 5. Änderung des Bebauungsplanes Nr. III / O 12 „Dingerdisser Straße - Neue Gewerbegebiet entlang der A 2“ ist mit der Begründung einschließlich des Umweltberichtes sowie den wesentlichen umweltbezogenen Stellungnahmen gemäß § 4a (3) i. V. m. § 3 (2) für die Dauer von drei Wochen öffentlich auszulegen. Ort und Dauer der Offenlegung sind öffentlich bekannt zu machen. In der Bekanntmachung ist darauf hinzuweisen, dass Stellungnahmen nur zu den gegenüber der ersten Offenlegung geänderten oder ergänzten Teilen abgegeben werden können.
4. Die Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange sind gemäß §§ 4a (3), 4 (2) BauGB erneut zu beteiligen, Stellungnahmen können nur zu den Änderungen / Ergänzungen gegenüber dem 1. Entwurf innerhalb von drei Wochen abgegeben werden.

- einstimmig beschlossen -

* BV Heepen - 20.06.2013 - öffentlich - TOP 10 *

-.-.-

Zu Punkt 11 Veranstaltung „ohne auto mobil 2013“

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 5847/2009-2014

Herr Daube stellt fest, dass es sich bereits um die 3. Veranstaltung dieser Art handele und erläutert - bezogen auf den Stadtbezirk Heepen - die Streckenführung. Darüber hinaus teilt er mit, dass die Akteure im Stadtbezirk (Kaufmannschaften, Kirchengemeinden etc.) vom Bezirksamt entsprechend informiert wurden, um ihnen die Möglichkeit zu geben, sich im Rahmen entsprechender Aktionen an der Veranstaltung zu beteiligen.

Herr Dr. Elsner (CDU-Fraktionsvorsitzender) bewertet die Veranstaltung grundsätzlich positiv. Im Hinblick auf die von der Stadt Bielefeld zu tragenden Kosten in Höhe von 7.500 € bringt er seine Erwartung zum Ausdruck, dass diese von Dritten übernommen werden, da der Öffentlichkeit nur schwer zu vermitteln sei, dass städtische Mittel für diese Veranstaltung aufgewandt werden, gleichzeitig für andere Maßnahmen keine Finanzmittel zur Verfügung stehen.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Heepen - 20.06.2013 - öffentlich - TOP 11 *

-.-.-

Zu Punkt 12 Errichtung von Urnenstelen auf dem neuen Braker Friedhof

Bezirksbürgermeister Sternbacher verweist auf die bisherige Diskussion der Angelegenheit in der Bezirksvertretung und den vorliegenden gemeinsamen Antrag aller Fraktionen und Parteienvertreter (vgl. TOP 5.1):

Die Bezirksvertretung bekräftigt aufgrund ihrer Zuständigkeit für Friedhofsangelegenheiten (gemäß § 37, Abs.1, Buchstabe a der Gemeindeordnung NRW und § 7, Abs.1, Buchstabe c der Hauptsatzung der Stadt Bielefeld) ihren Beschluss vom März 2013 zur Anlage von Urnenstelen auf dem Friedhof Brake-West.

Die Bezirksvertretung bittet die ebenfalls beteiligten Gremien (Betriebsausschuss des UWB, AfUK), diesen Antrag zu übernehmen und darauf hinzuwirken, dass die benötigten Mittel in den entsprechenden Wirtschaftsplan eingestellt werden.

Herr Lohse (Umweltbetrieb) erläutert im Rahmen einer Beamer-Präsentation die Entwicklung der Anzahl der Bestattungen im Kontext zu den gewählten Bestattungsformen und den auf den städtischen Friedhöfen vorhandenen Flächenkapazitäten bezogen auf den Zeitraum 1999 bis 2012. Im Anschluss stellt er die Entwicklung der Bestattungszahlen auf dem Friedhof Brake-West differenziert nach Bestattungsformen (Erdbestattung Reihengrab, Erdbestattung Wahlgrab, Urnenbestattung etc.) vor. Abschließend erläutert er die bei Anlage eines Stelenstandortes zu berücksichtigenden Abhängigkeiten

(Standort, Unterhaltungskosten, Gestaltung, Investitionskosten etc.).

Herr Kugler-Schuckmann (Umweltbetrieb) erläutert, dass unter Berücksichtigung der vorliegenden Daten und Erfahrungswerte mit ca. 2 Stelenbestattungen pro Jahr auf dem Friedhof Brake-West zu rechnen sei. Eine Stelenanlage enthalte 32 Urnenkammern. Insofern sei davon auszugehen, dass sich eine Stelenanlage auf dem Friedhof Brake-West erst nach 16 Jahren refinanzieren würde. Es sei zudem darauf hinzuweisen, dass in einer Urnenkammer 2 Urnen untergebracht werden können. Neben den Investitionskosten für neue Bestattungsformen belaste den Umweltbetrieb zunehmend die Rückgabe von Nutzungsrechten und die sich daraus ergebende Zunahme der Überkapazitäten. Dies werde an den zunehmenden freien Flächen auf den Friedhöfen deutlich erkennbar. In Bielefeld gebe es insgesamt 30 Friedhöfe mit einer Fläche von ca. 249 ha. Die Fläche der 19 städtischen Friedhöfe betrage allein ca. 189 ha, 105 ha Friedhofsfläche sei entbehrlich. Ein Grund für dieses Überangebot sei u. a. die Nachfrage nach neuen Bestattungsformen (Stelenbestattungen, Baumbestattungen etc.). Der Umweltbetrieb hatte ursprünglich die Absicht, die Bestattung in Urnenstelen nur auf dem Sennefriedhof anzubieten. Im Laufe der Zeit habe sich jedoch herausgestellt, dass die Nachfrage nach dieser Bestattungsform zunehme. Dies habe den Umweltbetrieb veranlasst, über die Erweiterung des Angebotes nachzudenken. Im Ergebnis wurde festgelegt, in jedem Stadtbezirk einen Friedhof mit Urnenstelen auszustatten. Im Stadtbezirk Heepen sei dies der Friedhof in Altenhagen. Diese Entscheidung berücksichtige u. a. auch das im Friedhofsbereich jährlich entstehende Defizit in Höhe von rd. 2,08 Mio. Euro.

Auf entsprechende Rückfrage von Frau Klemme-Linnenbrügger (SPD-Fraktion) stellt Herr Kugler-Schuckmann fest, dass die auf dem Sennefriedhof installierten Urnenstelen ausgelastet seien. Frau Klemme-Linnenbrügger vermutet, dass dies auch bei einem entsprechenden Angebot auf dem Friedhof Brake-West der Fall sein könnte.

Herr Wäschebach (SPD-Fraktionsvorsitzender) vertritt die Auffassung, dass das Thema „Urnenstelen“ nicht nur unter dem Aspekt Wirtschaftlichkeit betrachtet werden könne. Seines Erachtens bestehe die Notwendigkeit, den von den Bürgerinnen und Bürgern des Stadtteils gesehenen Bedarf Rechnung zu tragen. Die Bezirksvertretung kenne diesen Bedarf und wünsche vor diesem Hintergrund auch ein entsprechendes Angebot im Stadtteil Brake. Bezogen auf die von Herrn Kugler-Schuckmann dargestellten Kosten für die Anlage einer Stelenanlage vertrete er die Auffassung, dass es nicht unbedingt erforderlich sei, unmittelbar eine vollständige Anlage zu installieren. Seines Erachtens sei es auch möglich, zunächst eine kleinere Anlage zu installieren und diese bei Bedarf zu erweitern.

Auf Rückfrage von Frau Kreye (Grüne-Fraktionsvorsitzende) erläutert Herr Kugler-Schuckmann, welche Bestattungsformen auf dem Braker Friedhof derzeit angeboten werden im Kontext zu alternativen Bestattungsformen (z. B. Baumbestattungen, Urnenbestattungen etc.) und die bei Anlage entsprechender Anlagen zu berücksichtigenden Aspekte. Er stellt fest, dass die Nachfrage nach alternativen Bestattungsformen zunehme, da diese kostengünstiger seien und die Grabpflege weniger Aufwand erfordere.

Stellvertretender Bezirksbürgermeister Rütter schließt sich der von Herrn Wäschebach vertretenen Auffassung an, dass nicht unmittelbar eine

vollständige Stelenanlage errichtet werden müsse. Darüber hinaus stellt er die Frage, ob es Erkenntnisse darüber gebe, ob Braker Bürgerinnen und Bürger aufgrund des fehlenden Angebotes Angehörige auf anderen Friedhöfen bestatten.

Herr Kugler-Schuckmann weist darauf hin, dass der Umweltbetrieb vor dem Hintergrund der bestehenden finanziellen Abhängigkeiten das Ziel verfolge, komplette Stelenanlagen zu errichten. Nachträgliche Erweiterungen bzw. Veränderungen erfordern einen unverhältnismäßig hohen finanziellen Aufwand. Zur Frage, ob Braker Bürgerinnen und Bürger aufgrund des fehlenden Angebotes Angehörige auf anderen Friedhöfen bestatten, könne er aufgrund fehlender Information keine Aussage treffen.

Herr Dr. Elsner (CDU-Fraktionsvorsitzender) vertritt die Auffassung, dass die Ortsnähe einer Grabstätte ein wichtiger Aspekt für die Angehörigen sei. Vor diesem Hintergrund verfolge der gemeinsame Antrag das Ziel, auf dem Friedhof Brake-West ein entsprechendes Angebot zu schaffen. Auch aus seiner Sicht sei es nicht zwingend erforderlich, unmittelbar eine vollständige Stelenanlage zu errichten.

Herr Kugler-Schuckmann zeigt Verständnis für den Wunsch, ein entsprechendes Angebot in jedem Stadtteil vorzuhalten, verweist jedoch nochmals auf die finanziellen Abhängigkeiten. Sollte die Bezirksvertretung einen entsprechenden Beschluss fassen, verstehe er diesen als Prüfauftrag, der von den zuständigen Gremien im Rahmen der Wirtschaftsplanberatungen zu bewerten sei.

Herr Blum (SPD-Fraktion) weist darauf hin, dass aufgrund der Bauweise der auf dem Friedhof Altenhagen errichteten Stelen bereits Urnenkammern aufgebrochen wurden. Er rege vor diesem Hintergrund an, diesem Aspekt bei der Aufstellung weiterer Stelenanlagen Rechnung zu tragen.

Bezirksbürgermeister Sternbacher fasst die intensive Diskussion zusammen. Er vertritt die Auffassung, dass, sollte auf dem Friedhof Brake-West ein entsprechendes Angebot bestehen, dieses von den Bürgerinnen und Bürgern auch angenommen werde.

Es ergeht folgender

B e s c h l u s s :

Die Bezirksvertretung bekräftigt aufgrund ihrer Zuständigkeit für Friedhofsangelegenheiten (gemäß § 37, Abs.1, Buchstabe a der Gemeindeordnung NRW und § 7, Abs.1, Buchstabe c der Hauptsatzung der Stadt Bielefeld) ihren Beschluss vom März 2013 zur Anlage von Urnenstelen auf dem Friedhof Brake-West.

Die Bezirksvertretung bittet die ebenfalls beteiligten Gremien (Betriebsausschuss des UWB, AfUK), diesen Antrag zu übernehmen und darauf hinzuwirken, dass die benötigten Mittel in den entsprechenden Wirtschaftsplan eingestellt werden.

- einstimmig beschlossen -

* BV Heepen - 20.06.2013 - öffentlich - TOP 12 *

Zu Punkt 13 Umgestaltung des Rundplatzes am östlichen Teichufer im Freizeitpark Oldentrup. Fortsetzungsmaßnahme im Rahmen des Gestaltungskonzeptes. Durchführung der Baumaßnahme : Herbst 2013.

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 5824/2009-2014

Herr Berger (Umweltamt) erläutert die Beschlussvorlage der Verwaltung im Kontext zu dem von der Bezirksvertretung im Jahr 2007 beschlossenen Gestaltungskonzept im Überblick. Mit der jetzt vorgestellten Maßnahme könne ein weiterer Teil des Gesamtkonzeptes realisiert werden.

Frau Junghans (Umweltbetrieb) stellt die Maßnahme im Rahmen einer Beamer-Präsentation im Detail vor.

Frau Grünewald (CDU-Fraktion) bewertet die Umsetzung des 2. Planungsschrittes positiv, obwohl aus ihrer Sicht im 1. Schritt erst die ebenfalls vorgesehene Teichentschlammung hätte umgesetzt werden müssen.

Herr Berger verweist darauf, dass die Teichentschlammung im Zuständigkeitsbereich des Umweltamtes liege und der Zeitpunkt zu dem diese Maßnahme umgesetzt werden könne noch ungewiss sei. Die heute vorgestellte Maßnahme stehe einer späteren Teichentschlammung aber nicht im Wege.

Es ergeht folgender

B e s c h l u s s:

Die Bezirksvertretung Heepen beschließt die Umgestaltung der Platzfläche am östlichen Teichufer im Freizeitpark Oldentrup gemäß vorgelegtem Gestaltungskonzept als 3. Bauabschnitt in 2013.

- einstimmig beschlossen -

* BV Heepen - 20.06.2013 - öffentlich - TOP 13 *

Zu Punkt 14 Sanierung des Familienzentrums "Seidenstickerstraße"

Herr Otterbach (Immobilienervicebetrieb) erläutert die Umbaumaßnahme im Rahmen einer Beamer-Präsentation im Kontext zu den im Hinblick auf die für U 3-Gruppen zu berücksichtigenden Rahmenbedingungen. Auf entsprechende Rückfrage von Bezirksbürgermeister Sternbacher stellt er fest, dass sich das für die Maßnahme zur Verfügung stehende Budget u. a. an den für die Einrichtung von U 3-Kita-Gruppen orientieren müsse. Aufgrund der Größe des Familienzentrums reiche das Budget nicht aus, die gesamte Einrichtung entsprechend zu sanieren. Im Anschluss erläutert er an Hand von Planunterlagen (Grundrisse, Gebäudequerschnitte, Außenansichten etc.) die sich ergebenden baulichen Veränderungen.

Bezirksbürgermeister Sternbacher begrüßt, dass im Rahmen der Sanierung viele Wünsche der Bezirksvertretung umgesetzt werden können.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Heepen - 20.06.2013 - öffentlich - TOP 14 *

Zu Punkt 15 Abbruch der ehemaligen Gärtnerunterkunft Oldentrup - Spannbrink

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 5550/2009-2014

Herr Wäschebach (SPD-Fraktionsvorsitzender) kritisiert die Qualität des in der Informationsvorlage enthaltenen Luftbildes.

Frau Klemme-Linnenbrügger (SPD-Fraktion) bittet die Verwaltung, die Bezirksvertretung zu gegebener Zeit über den weiteren Umgang mit der frei werdenden städtischen Grundstücksfläche zu informieren.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Heepen - 20.06.2013 - öffentlich - TOP 15 *

-.-.-

Zu Punkt 16 Abbruch eines Wohngebäudes, Salzufler Straße 19

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 5714/2009-2014

Verschiedene Bezirksvertretungsmitglieder begrüßen in ihren Wortbeiträgen den Abbruch des Gebäudes im Hinblick auf die zukünftige Entwicklung des Heeper Ortskerns. Gleichzeitig bringen sie unter Bezugnahme auf die aktuelle Presseberichterstattung ihre Irritation darüber zum Ausdruck, dass die Bezirksvertretung bisher nicht über die bereits öffentlich vorgestellte Planung des Investors unterrichtet wurde.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Heepen - 20.06.2013 - öffentlich - TOP 16 *

-.-.-

Zu Punkt 17 Bereisung der öffentlichen Einrichtungen im Stadtbezirk Heepen

Bezirksbürgermeister Sternbacher verweist auf das mit den Sitzungsunterlagen allen Bezirksvertretungsmitgliedern übersandte Bereisungsprotokoll.

Herr Dr. Elsner (CDU-Fraktionsvorsitzender) sieht in dem vorliegenden Bereisungsprotokoll eine gute Grundlage für die weitere Beratung. Er rege an, den weiteren Umgang mit den im Rahmen der Bereisung der Einrichtungen festgestellten Mängel zunächst in den Fraktionen zu diskutieren, Schwerpunkte zu bilden und diese im Rahmen der Beratungen in einer der nächsten Sitzungen der Bezirksvertretung aufzugreifen.

Bezirksbürgermeister Sternbacher führt aus, dass anlässlich der Bereisung auch festgestellt werden konnte, dass viele städtische Gebäude keine Mängel aufweisen. Bei anderen Gebäuden, wie z. B. dem FZZ Baumheide, der Kita Seidenstickerstraße oder auch dem weiteren Umgang mit der Wohnung am Sportplatz Brake, ergebe sich auch aus seiner Sicht Beratungsbedarf.

Herr Schatschneider (Die Linke) weist darauf hin, dass im Rahmen der Bereisung festgestellt wurde, dass die Durchgänge zwischen den Hallenteilen der Sporthalle der Grundschule Brake zu klein seien, um z. B. größere Sportgeräte von einem Hallenteil in den anderen zu schaffen. Hier war zu erwarten, dass die Durchgänge im Rahmen der Hallensanierung vergrößert werden. Er habe jedoch festgestellt, dass diese Durchgänge im Zuge der Sanierungsarbeiten verkleinert wurden. Dies könne er nicht nachvollziehen.

Bezirksbürgermeister Sternbacher vertritt die Auffassung, dass auch dieser Punkt in der weiteren Diskussion aufgegriffen werden müsse und bittet das Bezirksamt, die hierzu benötigten Informationen aufzubereiten.

Herr Daube informiert darüber, dass die Schulleitung der Grundschule Oldentrup im Rahmen der Bereisung mitgeteilt hatte, dass, um den Kindern die Möglichkeit zu geben, von der Grundschule zur Mensa in der Hauptschule zu gelangen ohne das Schulgelände verlassen zu müssen, ein neuer gepflasterter Weg im Auftrag des Amtes für Schule vom Umweltbetrieb angelegt werde. Die Grundschule hatte in diesem Zusammenhang um die Bestätigung gebeten, dass dieser Weg ausschließlich über Schulgelände führe. Die gewünschte Bestätigung liege inzwischen vor.

Bezogen auf die von den Schulleitungen der Grundschulen Am Homersen und Heeperholz angesprochenen Vandalismusschäden informiert Herr Daube darüber, dass zwischenzeitlich die regelmäßige Bestreifung des Schulgeländes beantragt wurde.

Bezogen auf die im Bereich der Grundschule Milse in Kontext zur Stadtbahnverlängerung zu erwartenden Lärmimmissionen bestehe die Notwendigkeit, den weiteren Umgang mit der Lärmschutzproblematik zu klären.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Heepen - 20.06.2013 - öffentlich - TOP 17 *

Zu Punkt 18 Beschlüsse aus vorangegangenen Sitzungen - Bericht der Verwaltung zum Sachstand

Herr Daube verweist auf die mit den Sitzungsunterlagen übersandte tabellarische Übersicht. Zu Ziff. 95 (Sperrung des Bentrupeheider Weges für den Durchgangsverkehr) führt er aus, dass die Befürchtung, dass der Bentrupeheider Weg als Schleichweg vom Gewerbegebiet Ludwig-Erhard-Allee zur Salzufler Straße genutzt werden könnte, sich nach dem Abschluss der Bauarbeiten im Gewerbegebiet nicht bestätigt habe. Alle Beteiligten vertreten die Auffassung, dass eine Sperrung nicht erforderlich sei. Vor diesem Hintergrund rege die Verwaltung an, den Antrag der SPD-Fraktion als erledigt zu betrachten.

Die Bezirksvertretung stimmt dieser Auffassung zu.

Stellvertretender Bezirksbürgermeister Rütter nimmt Bezug auf Ziff. 300 (Bericht zur Akzeptanz des Sportgutscheins des Oberbürgermeisters). Er weist darauf hin, dass im Schul- und Sportausschuss bereits ein entsprechender Bericht vorgelegt wurde. Er rege an, diesen Bericht der Bezirksvertretung zur Verfügung zu stellen und die Angelegenheit dann für erledigt zu erklären.

Herr Schatschneider (Die Linke) nimmt Bezug auf die Ziff. 134 (Übungsgelände für den Motorsport-Club Brake). Er bringt sein Unverständnis darüber zum Ausdruck, dass dieser aus dem Jahr 2009 stammende Antrag bisher seitens der Verwaltung nicht abgearbeitet wurde. Er bitte die Verwaltung, über den Hintergrund zu berichten bzw. der Bezirksvertretung einen Zwischenbericht vorzulegen.

Bezogen auf Ziff. 321 (Pömpel für die Fehmarnstraße) informiert Herr Wäschebach (SPD-Fraktionsvorsitzender) darüber, dass die Aufstellung der Sperrpfosten erfolgt sei. Insofern habe sich der Antrag der SPD-Fraktion erledigt.

Herr Daube nimmt Bezug auf Ziff. 310 (Verkaufsstelle für Sozialtickets). Aus seiner Sicht stelle sich die Frage, ob dieser Antrag weiterhin im Rahmen des Beschluss-Controllings abgearbeitet werden müsse, da zwischenzeitlich sowohl im Freizeitzentrum Baumheide als auch in der Stadtteilbibliothek Heepen Sozialtickets verkauft werden.

Herr Schatschneider weist darauf hin, dass der Antrag sich auf die dauerhafte Einrichtung einer entsprechenden Verkaufsstelle beziehe und diese Frage aus seiner Sicht noch nicht abschließend geklärt sei.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Heepen - 20.06.2013 - öffentlich - TOP 18 *

Holm Sternbacher
Bezirksbürgermeister

Herbert Lötzke
Schriftführer